



Wer war da?

Mitglieder

Leon Ahrend, Ingrid Alex, Merve Aras, Pauline Baumgart, Mohamad Bitar, , Devrim Deller, Aileen Glade, Julia Grüttner, Alina Güls, Selina Ince, Philipp Kern, Emilio Lutz, Maria Meneses-Alvarez Jona Meis, Tale Meis, Paula Mohrbacher, Béla Riebel, Lea Rieser

Entschuldigt: Diana Conda, Daniel Hobernik, Emily Klein, Emilia Link

Unentschuldigt:

Beratende Mitglieder:

Lena Adams, Marius Hoffart, Melissa Schäfer, Dennis Tritsky

AG Mitglieder:

Julius Kamp (Cusanus-Gymnasium)

Juli Güls

Beraterinnen und Berater:

Julia Kübler

Christiane Klein

Gäste:

André Bender (stellv. Behindertenbeauftragter)

Torsten Schupp (FDP Fraktion)

Marvin Modde (JU/SU Kreisvorsitzender)

Sebastian Gratzfeld (JU)

Lasse Lutgen (MvLG)

Linus Woch (MvLG)

Jens Wehran (CDU Fraktion)

Um was ging es?

1. Begrüßung und Vorstellungsrunde
2. Verpflichtung der gewählten Mitglieder, die am 27.1. gefehlt haben
3. Wahl der Vertreterinnen und Vertreter des Jugendrats
 - a. Für den Hausbeirat vom sich im Bau befindlichen Hausbeirat des Bürgerzentrums in Lützel (zwei Personen)
4. Bericht aus den Arbeitsgruppen
5. Bericht vom Treffen der rheinland-pfälzischen Jugendvertretungen zur Gründung eines Dachverbands
6. Aktionen zur Oberbürgermeister-Wahl und zur Bundestagswahl im Herbst 2017
7. RoMo Disco 2017: Wer geht hin?
8. Teilnahme am Fahrradtag (2.9.2017)
9. Ausstellung zu grenzverletzendem Verhalten unter Jugendlichen
10. Petitionen des Seniorenbeirats zu halben Essensportionen
11. Mitteilungen aus der Geschäftsstelle
12. Sonstiges



Tale begrüßt alle Mitglieder sowie Gäste und bittet um eine Änderung der Tagesordnung: Punkt 9 kann gestrichen werden, da sich das Thema erledigt hat. Der Änderung wird zugestimmt.

Verpflichtung der Mitglieder, die am 27.1. gefehlt haben

Julia Kübler liest und erklärt in Vertretung für die Bürgermeisterin den Verpflichtungstext vor, im Anschluss verpflichtet sie Selina Ince und Maria Meneses-Alvarez per Handschlag und wünscht eine gute Zusammenarbeit.

Wahl der Vertreterinnen und Vertreter des Jugendrats im Hausbeirat des Bürgerzentrums in Lützel

Alina führt in das Thema ein, Esther gibt weitere Informationen zu dem Bürgerzentrum und dem Sinn des Hausbeirats. Vorgeschlagen werden Selina (von Pauline) sowie Maria (von Merve). Beide möchten kandidieren, es wird vorgeschlagen, die beiden per Akklamation und en bloc zu wählen. Alina fragt also, ob Maria und Selina als Vertreterinnen in den Hausbeirat entsandt werden sollen. Mit zwei Enthaltungen wird dies einstimmig bejaht.

Bericht aus den AGs

Paula berichtet für die AG Event: Die Idee, ein Kino Open Air zu veranstalten soll weiter verfolgt werden. Entweder auf dem Parkplatz der Jukuwe oder im Freibad Oberwerth. Dort klären gerade die Mitarbeiter der Verwaltung, ob dies überhaupt möglich ist (Sicherheitsbedenken) und wenn ja, zu welchen Konditionen. Zwei Jugendvertretungen aus Rheinland-Pfalz haben so eine Veranstaltung schon mal durchgeführt mit gutem Erfolg, allerdings auch mit relativ hohen Kosten (3.000€). Hier muss geguckt werden, wie das finanziert werden könnte. Ein Datum in diesem Jahr wird schwer möglich werden (einzig möglicher Termin wäre der 19. August, was allerdings der erste Samstag nach den Sommerferien ist). Es sollen Jugendliche ab 12 Jahre eingelassen werden (dann kann ein Film mit dem FSK 12 gezeigt werden), evtl. könnte vorher eine Band spielen.

AG Freizeit hat sich u.a. mit einer Idee beschäftigt, einen Ort für Parcours zu schaffen, berichtet Devrim. Außerdem haben sie sich mit den Öffnungszeiten der Bibliothek befasst und möchten eine Anfrage starten, ob diese für Projekte ausgeweitet werden kann.

Die AG Koblenz für alle Schängel hat sich sowohl als Planungsgruppe getroffen als auch mit den Flüchtlingen von der Goethe RS+. Alina berichtet, dass sie mit ihnen in der Bibliothek und im Starbucks waren und am 22. Februar evtl. ins Kino wollen. Tale ergänzt, dass leider nicht so viele mit dabei waren von der Goethe RS+, evtl. wäre es sinnvoll, eine neue Gruppe zu starten.

Die AG Öffentlichkeitsarbeit hat die Zuständigkeit für Instagram und Facebook besprochen, außerdem wollen sie einen kurzen Clip drehen, den man dann auf Instagram und Facebook stellen kann. Aileen fragt nach, ob es wieder einen Twitter-Account geben sollte. Esther berichtet, dass es vor zwei Jahren kurz einen gab, aber dort die Rückmeldung nicht gut war. Es wird darüber abgestimmt: 1 Person spricht sich dafür aus 11 sind dagegen, 4 enthalten sich.

Die AG Schulhöfe will sich neben den baulichen Mängeln in den Schulen mit den Schulhöfen und der Pausengestaltung befassen. Es wird vermutlich einen Termin mit der



Schuldezernentin geben, hierfür werden jetzt Mängel und Kritikpunkte gesammelt (hier nach Schulen sortiert, nicht chronologisch)

IGS: Schachfiguren und Bälle sind nicht mehr ausleihbar, keine Aufenthaltsmöglichkeit für jüngere Schülerinnen und Schüler, wenn Stunden ausfallen, Ausstattung der Fachräume sehr schlecht, es sind keine/wenige Experimente möglich; es gibt keinen Handyempfang in der Cafeteria, dies ist aber der einzige Ort, wo Handys genutzt werden dürfen; Schüler-WLAN ist überlastet/nicht ausgelegt auf die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, Unhygienische Toiletten, Baulärm während des Unterrichts

Goethe RS+: die Figuren auf dem Schulhof sind kaputt und eingezäunt, Toiletten haben keine Fenster, dafür Löcher mit Gittern

Hilda-Gymnasium: Es gibt keine Tischtennis-Bälle in den Pausen, keine überdachten Sitzplätze, Toilettenpapier und Seife werden nicht nachgefüllt, in den Toiletten auf dem Hof fehlen immer noch die Klobrillen, 2 Räume fehlen, seitdem der Pavillon nicht mehr genutzt werden darf, Basketballkörbe auf dem Hof haben keine Netze, Schimmel im Klassenraum im 4. Stock, orange-gelbes Wasser in den Kunsträumen, Steckdosen in N41 kaputt, Tafel geht nicht dauerhaft runter, Fenster undicht

RS+ Karthause: Kein Toilettenpapier

Gym. a.d. Asterstein: Raum 204: Wasser geht an und aus, ohne das man was macht

Gym. Karthause: Wann gehen die Bauarbeiten weiter? Kabel hängen runter

Die AG Stadtverschönerung hat sich auf ihrem Treffen mit den Unterführungen in Koblenz beschäftigt. Außerdem müssen Sponsoren für die Pfandring-Aktion gefunden werden Für die AG Verkehr berichtet Béla, es ging vor allem um die Situation der Busse in Koblenz, außerdem hat Esther bei der EVM nach einer Führung im Betriebshof angefragt, bislang gab es aber noch keine Rückmeldung.

Tale fragt nach, ob alle mit diesen Ideen und Arbeitsvorschlägen einverstanden sind. Es wird darüber abgestimmt, ob die Mitglieder des Jugendrats mit den jeweiligen Schwerpunkten, die sich die Arbeitsgruppen gegeben haben, einverstanden sind. Ergebnis der Abstimmung: 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung.

Aileen schlägt vor, dass generell alle AGs kleine Protokolle (zwei bis drei Sätze) aufschreiben sollten und die in WhatsApp stellen, für die Leute, die an den Treffen nicht dabei sein konnten. Marius erinnert daran, dass es früher mal Protokolle gab, aber das dann in Vergessenheit geraten ist. Es stimmen 12 Leute dafür, wieder Protokolle einzuführen, keiner ist dagegen, fünf enthalten sich.

RoMo Disco (vorgezogen, weil Melissa für Punkt 5 noch nicht da ist)

Aileen berichtet von der RoMo Disco im letzten Jahr, Béla und Devrim werden hingehen und danach im Jugendrat von ihren Eindrücken berichten.

Bericht aus den Gremien

Pauline berichtet von dem Schulträgersausschuss. Die Clemens-Brentano RS+ soll zur Ganztagschule ausgebaut werden. Außerdem hat die ADD (Behörde des Landes Rheinland-Pfalz, die für die Schulen zuständig ist) angeordnet, dass keine neuen 5. Klassen an der Albert-Schweitzer-RS+ begonnen werden. Damit wird die Schule mittelfristig geschlossen, alle derzeitigen Schülerinnen und Schüler können aber noch ihren Abschluss



dort machen. Neue Schülerinnen und Schüler, die sich hier anmelden, werden willkürlich auf andere Schulen aufgeteilt.

Bericht vom Treffen der rheinland-pfälzischen Jugendvertretungen zur Gründung eines Dachverbands

Melissa war für den Jugendrat bei dem Treffen der rheinland-pfälzischen Jugendvertretungen bezüglich der Gründung eines Dachverbands. Es waren insgesamt acht Jugendvertretungen dabei sowie Mitglieder aus dem Dachverband in Baden-Württemberg, Mitarbeiter von jugend.rlp und Jugendliche, die in dem Dachverband, der kurzzeitig in Rheinland-Pfalz existiert hat, dabei waren. Es soll ein Dachverband gegründet werden, der Zeitplan steht auch schon, bis Ende des Jahres soll ein Verein gegründet worden sein, der als Dachverband fungiert. Die Vorteile, die in einem Dachverband gesehen werden sind, dass die Kommunikation dadurch gestärkt wird, man andere Kommunen besser beraten kann, wenn sie eine Jugendvertretung einrichten wollen und man einfacher mit anderen Bundesländern zusammenarbeiten kann bzw. mit einer Stimme sprechen kann. Der Verein soll die Nachhaltigkeit in der Arbeit der Jugendvertretungen stärken und alle Jugendvertretungen in Rheinland-Pfalz einbeziehen. Es ist noch unklar, was (und wie) der Verein finanziert wird, es wird angedacht Mitgliedsbeiträge von den Jugendvertretungen zu erheben. Lena und Maria sprechen sich dafür aus. Melissa ergänzt noch, dass es keine Überschneidungen mit den „So geht's“-Treffen, die von jugend.rlp veranstaltet werden, geben soll. Es geht um intensives arbeiten und nicht nur einen oberflächlichen Austausch, außerdem soll der Dachverband eine bessere Vertretung bei Forderungen gegenüber dem Land bieten. In einem Meinungsbild wird abgefragt, ob der Jugendrat die Gründung eines Dachverbands gut findet oder nicht. Diese Frage wird einstimmig positiv beantwortet. Die Frage, ob der Jugendrat sich beim Dachverband beteiligen soll, beantworten 16 mit ja, 6 enthalten sich bei dem Meinungsbild. Zum Schluss wird noch abgefragt, wer den Prozess begleiten will. Melissa würde (bis zu ihrem Studienbeginn) weiterhin hingehen, aber auch anderen Personen den Vortritt lassen. Aileen hat Interesse, aber es wird sich darauf geeinigt, dass Melissa weiterhin den Jugendrat vertritt und Aileen dann ihre Nachfolge antritt.

Aktionen zur Oberbürgermeister- und Bundestagswahl im September 2016

Tale erzählt, dass der Jugendrat in der Vergangenheit immer wieder Aktionen zu den Wahlen gemacht hat. Daher kam die Frage auf, ob zur Oberbürgermeister- und Bundestagswahl auch Projekte gestartet werden sollen. Aufgrund des Zeitmangels wird sich darauf geeinigt, dass sich eine Projektgruppe gründet und diese auf der nächsten Sitzung einen Vorschlag für beide Wahlen macht. In der Gruppe machen Philipp, Devrim, Emilio, Dennis T., Paula, Lea, Alina, Aileen und Tale mit.

Teilnahme am Fahrradtag / Essensportionen-Petition vom Jugendrat

Aus Zeitgründen werden die Punkte „Fahrradtag“ und „Essensportionen“ auf die nächste Sitzung geschoben.

Mitteilungen aus der Geschäftsstelle

In der Vergangenheit gab es immer wieder Jugendratsessen, bis zu den Sommerferien



wäre nur der 17. März möglich. Alle stimmen dem Vorschlag zu, es soll außerdem Pizza gebacken werden. Jeder bringt etwas hierfür mit, alles weitere wird per Mail geklärt.

Sonstiges

Selina und Philipp bringen Süßigkeiten zur nächsten Sitzung mit.

Für das Protokoll:

Alina Güls

Esther Helmert